

Vorentscheidung im Abstiegsroulette

Freisinger Volleyballer treten in Lohhof an, der Trainer rutscht auf einer Eisplatte aus

Freising ■ Für die Volleyballer des Bayernligisten SC Freising steht am Samstag (16 Uhr, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim) ein vorentscheidendes Spiel im Kampf um den Klassenerhalt an. Mit einem Sieg beim SV Lohhof II wäre man aller Abstiegsorgen ledig, bei einer Niederlage könnte es nochmal eng werden. Der Tabellenvorletzte Lohhof hat drei Spieltage vor Saisonende 8:18 Punkte, Freising 10:16. „Den größeren Druck hat der Gegner. Wir können ihnen das Licht ausdrehen“, sagt SC-Trainer Falk Ullmann. Die Partie gegen Lohhof ist für den Sportclub fast so etwas wie ein Lokalderby, entsprechend wird ein brisantes Spiel erwartet.

In der Vorwoche hatten die Freisinger spielfrei, dennoch ist für sie einiges schief gelaufen. Zunächst wurden die am grünen Tisch zugeprochenen Punkte gegen Gar-

ching wieder aberkannt und in die sportliche 1:3-Niederlage zurück verwandelt. Der Protest der Garching wurde – wie von Ullmann erwartet – vom Spielgruppenleiter anerkannt. Letztlich ging es nur darum, dass die Pässe nicht rechtzeitig vorgelegt worden waren. Die Garchinger taten den Freisingern dann auch nicht den Gefallen, den Konkurrenten Lohhof zu besiegen, sondern erlitten zu Hause eine 2:3-Niederlage. Garching ist nun mit 10:16 Punkten selbst wieder im Abstiegs-Roulette. Lohhof gewann auch seine zweite Partie am vergangenen Wochenende gegen den sieglosen Tabellenletzten Rottenburg. Dabei war der SV Lohhof II bereits mit 0:2 Sätzen zurückgelegen, drehte das Spiel aber noch mit einem Gewaltakt.

Ullmann ist vor dem Derby zuversichtlich: „Wir haben zuletzt gute Leistungen gezeigt, Lohhof

im Hinspiel klar besiegt und können mit viel Selbstvertrauen antreten.“ Den Gegner kennt er, auch dessen Schwachstellen. Theorie und Praxis sind allerdings immer zwei Paar Stiefel. Ullmann aber hofft: „Wir werden versuchen, mit taktisch klugen Aufschlägen und einer sicheren Annahme das Spiel für uns zu entscheiden.“

Am meisten ist derzeit der Trainer selbst angeschlagen. Ullmann rutschte während der Woche auf einer Eisplatte aus, seine alte Bandscheibenverletzung brach wieder auf. „Sitzen geht gar nicht, ich werde beim Spiel sicher viel an der Seitenlinie wandern“, ahnt der Trainer. Aber gut, wichtig ist, dass seine Spieler am Samstag einen ähnlichen Sturz auf dem Hallenparkett vermeiden. Ansonsten könnte die Mannschaft an den letzten zwei Spieltagen in Zugzwang geraten. *fv*



Den Absturz vermeiden wollen Andreas Breibeck und die Freisinger Volleyballer.

Foto: Einfeldt